

Künstlerinnen: Zur Präsenz der Frauen in der Kunst

Lernziele

- Die Studierenden lernen Künstlerinnen und ihr künstlerisches Vermächtnis seit dem 19. Jahrhundert kennen lernen.
- Die Studierenden können das Kunstschaffen von weiblichen Produzentinnen auch vor dem Hintergrund der zeitgleichen und aktuellen (kultur-)politischen Debatten verstehen und interpretieren.
- Die Studierenden können das künstlerische Schaffen von Künstlerinnen anhand einer thematisch motivierten Auswahl von Kunstwerken inhaltlich bearbeiten, beschreiben und interpretieren.
- Die Studierenden können Erkenntnisse praxisorientiert vermitteln mittels eines Referates (mündlich) und mittels eines Saalblattes (schriftlich).

Lerninhalte

Die Forderung nach Gleichstellung ist auch in der Kunst sehr aktuell. Die Sensibilität für ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in der Kunstförderung sowie in der institutionellen Vermittlung von Kunst durch Ausstellungen in Museen und Biennalen wird aktuell heftig diskutiert. Zwar wurden in den letzten Jahren zahlreiche Künstlerinnen in diversen Museen wiederentdeckt, doch so ermutigend diese Signale sind, die Zahlen aus Studien sind es nicht: Künstlerinnen sind nach wie vor unterrepräsentiert in den Sammlungen von Museen sowie in den Ausstellungen. Diese Situation verantworten u.a. Galerien, Auktionshäusern oder die Kunstkritik. Diese Institutionen definieren, was «gute» Kunst ist.

Das Seminar möchte der mangelnden Präsenz von Frauen in der Kunst entgegenwirken und den Blick auf ihr künstlerisches Schaffen und ihre bisweilen bis heute unterschätzte Bedeutung richten. Im Fokus stehen Kunstwerke von weiblichen Kunstschaffenden seit dem 19. Jahrhundert mit besonderem Fokus auf (z.T. vergessene) Künstlerinnen der Moderne bis in die Gegenwart. Dabei interessieren nicht nur die künstlerischen Positionen, sondern ebenso beleuchtet werden der künstlerische Kontext der Künstlerinnen, kulturelle und historische Hintergründe sowie institutionelle Mechanismen, welche ihre Sichtbarkeit und ihren Erfolg prägten.

Programm (provisorisch)

Termin	Leitung	Inhalt	Literatur
Freitag 14. Nov. 2025 5.K07	Sandra Winiger	Ausstellung «In ihrer Hand» in der Zentralbibliothek Künstlerinnen in Zürich seit der Renaissance Einführung ins Seminar <ul style="list-style-type: none">• Ablauf und Organisation des Seminars, Paul• Leistungsnachweis	
Freitag 21. Nov 2025 6.F02	Sandra Winiger	Wegbereiterinnen 1500 – 1900 <ul style="list-style-type: none">• Renaissance (20 – 29)• Barock (30 – 49)• 18. Jahrhundert (53 – 68)• Realismus – Spiritismus (70 – 98)• Künstlerinnen in der Schweiz im 19. Jh.	

Freitag 28. Nov. 2025 6.F02	Sandra Winiger Studierende	Künstlerinnen der Moderne 1850-1950 - Expressionismus bis Konstruktivismus (126 – 146) • ... • ...	
Freitag 5. Dez. 2025 6.F02	Sandra Winiger Studierende	Nachkriegsfrauen 1945-1970 (234 – 312) • Anni Albers (Klee Zentrum, Bern) • Helene Frankenthaler (Kunstmuseum, Basel) • Yayoi Kusama (Beyeler Riehen) • Lygia Clark (Kunsthaus Zürich)	
Freitag 12. Dez. 2025 6.F02	Sandra Winiger Studierende	Inbesitznahme 1970 – 2000 - Feministische Kunst (328 – 373) - Politische Kunst der 1990er (374 – 409) • ... • ...	
Freitag 19. Dez. 2025 6.F02	Sandra Winiger Studierende	Kunstgeschichte wird weitergeschrieben 2000er bis heute (412 – 459) • ... • ...	

Leistungsnachweis

Bestanden/Nicht bestanden

Das Seminar wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Für die erfolgreiche Absolvierung des Seminars müssen folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Präsenz an 80% der Veranstaltungen
- Aktive Teilnahme in den Sitzungen
- Vorbereitung der Seminar-Sitzungen durch Selbststudium
- Lektüre von Texten
- Leistungsnachweis

Einzelarbeit/Tandemarbeit

Jeder/r Studierende oder als Tandem wählt ihr eine Künstlerin und von ihr eine Arbeit oder mehrere Arbeiten aus und entwickelt **eine eigene These**, die er/sie im Vortrag begründet.

1. Recherche:

- Die Studierenden lesen als Grundlage den Text zur Sitzung.
- Die Studierenden wählen zu zweit eine Künstlerin aus. Angeregt durch die Lektüre befragen sie diese hinsichtlich der Situation der Künstlerin und gehen auf das künstlerische Schaffen anhand von 1-3 ausgewählten Arbeiten ein. Sie konsultieren zum **weiteren Studium** verschiedene Medien (Bücher, Videos, Internet etc.). Was könnten dire Gründe für die mangelnde Sichtbarkeit sein?
- Die Studierenden entwickeln eine **These** zur Künstlerin und ihrer künstlerischen Position in der Kunstgeschichte und begründen sie in ihrer Arbeit.

2. Handout:

- Das Tandem stellt ein Handout /Thesenblatt zusammen mit den wichtigsten **Informationen und Erkenntnissen** max. 2 A4 Seiten. Das Handout ist wie eine Begründung der These zu behandeln.

- Das Handout enthält zentrale **Werkabbildungen** inkl. Beschriftungen und Größenangaben. Es ist wie folgt **aufgebaut**:

<u>Kopf des Handouts:</u>	Name/Vorname der Studierenden, Datum der Sitzung, Art des Seminars und Name der Dozierenden
<u>Titel:</u>	Inhalt der Recherche – Name der Künstlerin
<u>These:</u>	Resultat der Recherche in einer thesenartigen Behauptung zusammengefasst.
<u>Künstlerin:</u>	Biografische Angaben, die für die Begründung der These wichtig sind
<u>Werk:</u>	Auswahl von 3-4 Werken zu einem selbst gewählten Thema, Abbildungen und Beschriftungen mit Größenangabe
<u>Text:</u>	<u>Die Künstlerin</u> Wirkungsansprüche und -absichten, Zitate, Aussagen des Umfeldes <u>Das Werk am Beispiel der ausgewählten Arbeiten</u> Gestaltung der Arbeiten, Künstlerischer Gehalt <u>Der künstlerische und historische Kontext der Zeit</u> Dominanter Kanon, Bezug zu anderen auch weiblichen Kunstschaaffenden, Gesellschaftliche Themen <u>Hinweise zur Rezeption des Werkes</u>
<u>Quellen:</u>	Literaturverweise und Internetadressen

3. Präsentation

- Gemeinsame Präsentation und Diskussion von Künstlerinnen** zu einer Zeitspanne
- Die Studierenden **präsentieren in einem Video-Podcast** (z.B. besprochene Power Point) die Recherchen zu einer Künstlerin (ca. 5-7 Minuten)
- Fragen und Diskussion** in der Klasse (ca. 30 Min)

4. Abgabe

- Handout** (bis Mitternacht vor dem Seminar, damit ich Feedback geben und es hochladen kann.)
- Video** (bis Mitternacht vor dem Seminar, damit ich vorinformiert bin)

Beurteilung

Die Beurteilung des Handouts erfolgt schriftlich nach Erhalt, diejenige der Präsentation erfolgt mündlich durch mich und die Studierenden. Eine differenziertere Rückmeldung kann in einer individuellen Besprechung gewünscht werden.

Kontakt

- sandra.winiger@zhdk.ch; 079 262 71 63 (bitte nur SMS oder Whatsapp, rufe zurück)